

Lied

O Gott, du frommer Gott, EG 495

1. O Gott, du frommer Gott, du Brunquell guter Gaben,
ohn den nichts ist, was ist, von dem wir alles haben:
Gesunden Leib gib mir und dass in solchem Leib
ein unverletzte Seel und rein Gewissen bleib.
3. Hilf, dass ich rede stets, womit ich kann bestehen;
lass kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen;
und wenn in meinem Amt ich reden soll und muss,
so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn Verdross.
5. Lass mich mit jedermann in Fried und Freundschaft leben,
soweit es christlich ist. Willst du mir etwas geben
an Reichtum, Gut und Geld, so gib auch dies dabei,
dass von unrechtem Gut nichts untermenget sei.

Text: Johann Heermann (1630)

Gebet

O Gott, du treuer Gott,
Gib, dass ich tu mit Fleiß, was mir zu tun gebühret,
wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet.
Gib, dass ich's tue bald, zu der Zeit, da ich soll,
und wenn ich's tu, so gib, dass es gerate wohl.
Das bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Bruder.
Amen.

Vater unser

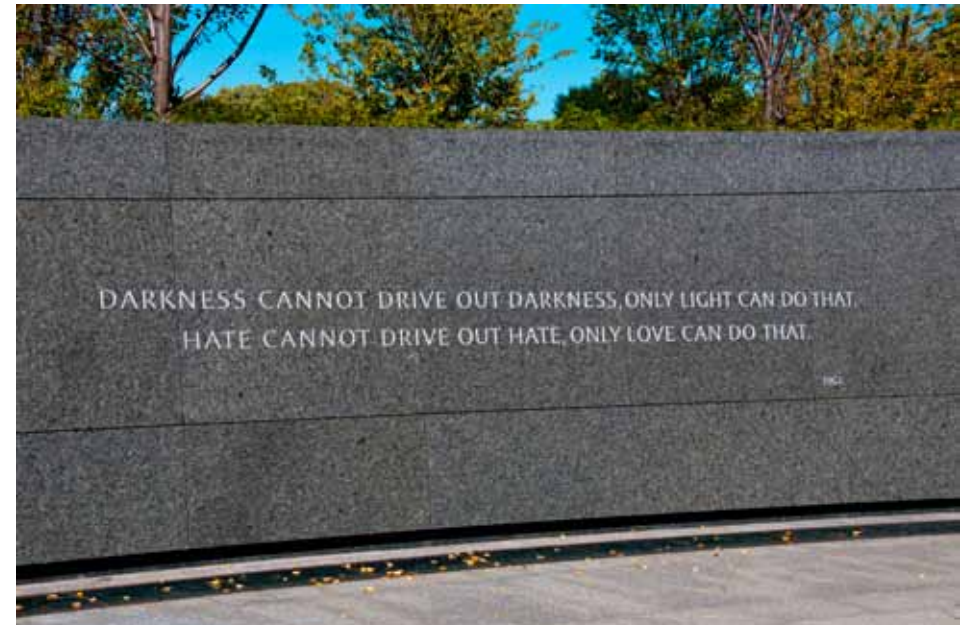
Segen

Psalm 121,7.8

Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.
Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

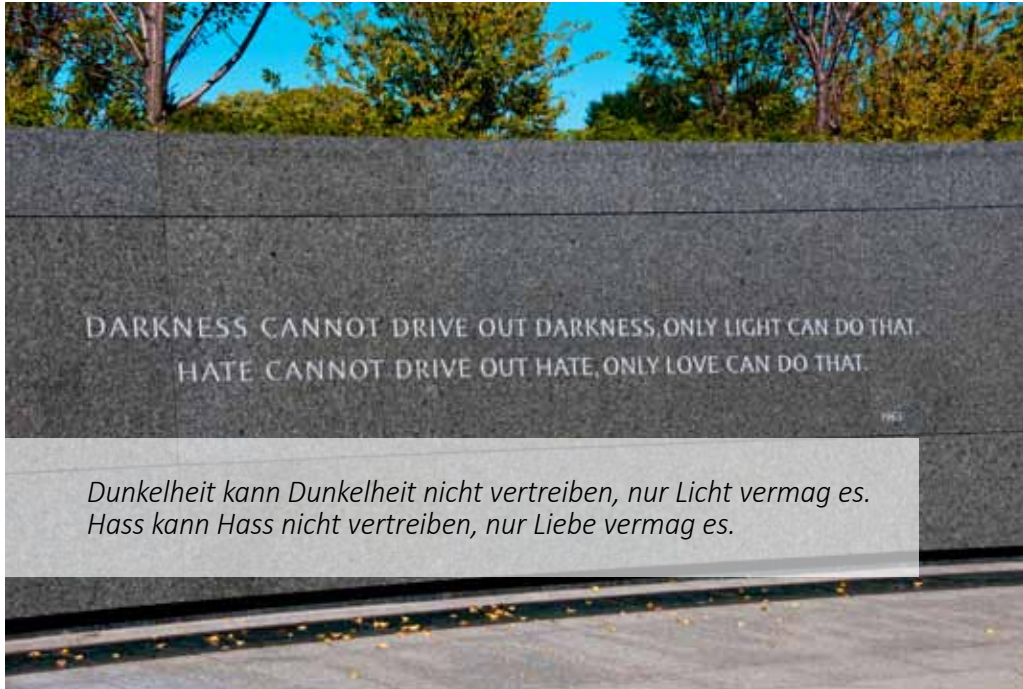
4. Sonntag nach Trinitatis

Wochenandacht 5. bis 11. Juli 2020



Wochenspruch Galater 6,2

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.



Martin Luther King Jr. Memorial, Washington, DC

Epistel Römer 12,17-21

Vergeltet niemandem Böses mit Bösem. Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann. Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden. Rächt euch nicht selbst, meine Lieben, sondern gebt Raum dem Zorn Gottes; denn es steht geschrieben (5.Mose 32,35): »Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der Herr.« Vielmehr, »wenn deinen Feind hungert, so gib ihm zu essen; dürstet ihn, so gib ihm zu trinken. Wenn du das tust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln« (Sprüche 25,21-22). Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Gutes reden und alles zum Besten kehren

So schreibt es Martin Luther in seiner Auslegung zum 8. Gebot im kleinen Katechismus. Und Paulus ermahnt und ermutigt die Christen in Rom: *Vergeltet niemandem Böses mit Bösem. Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann. Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.*

„Das Böse ist immer und überall,“ sang in den 80 er Jahren die österreichische Band ‚Erste Allgemeine Verunsicherung‘ in dem Spaß-Lied „Banküberfall“. Und leider ist der Satz 40 Jahre später aktuell und bedrängend wie selten zuvor. Lügen und Beschimpfungen ersetzen auch an höchster Stelle die politischen Argumente. Der Hass im Netz scheint keine Grenzen mehr zu kennen. Weltweit gibt es so viele Flüchtlinge wie nie zuvor. Statt Hilfe gibt es rassistische und fremdenfeindliche Anfeindungen und Gewalttaten. Während die meisten Straftaten weniger werden, steigt die Gewalt von rechts. Und das böartige Virus weckt eben nicht nur Hilfsbereitschaft und Solidarität, sondern auch Egoismus und Angst. Ja, das Böse ist immer und überall. Das Böse gab es schon immer und es ist überall gegenwärtig – damals in Rom, heute in Washington, Berlin und mitten unter uns. Wie damit umgehen?

Alfons Blum nahm in Gera an einer Demonstration gegen die Corona-Maßnahmen teil. Dem Kamerateam erzählte er unter Tränen, dass er darunter leidet, seine demente Frau im Pflegeheim nicht besuchen zu können. Ein Mann mischt sich aggressiv ein, geht den Rentner massiv an und gestikuliert. „Wenn du ARD und ZDF zuhörst, dann hast du praktisch die Kontrolle über dein Leben verloren“, schreit er ihn an. Etwas verstört und doch mutig spricht Alfons Blum in die Kamera: „Nein, absolut nicht. Man muss auch vernünftig bleiben.“

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem, ermutigt Paulus die Christen in Rom. Die Liebe leitet uns zur Vernunft: Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann. Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden.